

Postulat Raaflaub (FDP), Huber (JF) betreffend Weihnachtsbeleuchtung in der Gemeinde Muri

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, eine Weihnachtsbeleuchtung für unsere Gemeinde anzuschaffen, die künftig jeweils im Dezember in den Strassen und evtl. auf den Kreiseln angebracht wird.

Begründung

In vielen Gemeinden verbreiten Weihnachtsbeleuchtungen auf öffentlichen Strassen und Plätzen in der oft hektischen Vorweihnachtszeit etwas Wärme und Licht. In Muri steht jeweils ein wunderschöner Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus, der vom Dorfverein in Zusammenarbeit mit Gemeindemitarbeitern aufgestellt und geschmückt wird. Die Strassen sind aber ohne jeglichen Weihnachtsschmuck ausgestattet.

Im Gegensatz dazu hängen zum Beispiel in Rapperswil und Magglingen während der Weihnachtszeit an allen Strassenlampen beleuchtete Weihnachtssterne. In diversen Gemeinden werden die Strassenkreisele weihnächtlich geschmückt, in der Stadt Bern werden beleuchtete Weihnachtsbäume vor die Hausfassaden montiert usw.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde würden es mit uns begrüßen, wenn künftig jeweils im Dezember auch in Muri mit einer entsprechenden Strassenbeleuchtung Weihnachtsstimmung verbreitet würde. Diese könnte vielleicht an den Vorrichtungen für den Fahnenmück montiert werden.

Muri, 19. Januar 2010

R. Raaflaub, M. Huber, J. Gossweiler, R. Cadetg, U. Wenger, R. Wakil, J. Ziberi, S. Gautschi, P. Kneubühler, E. Mallepell, A. Bärtschi, S. Lack, C. Chételat, L. Streit, G. Pulver, J. Aebersold, U. Siegenthaler, M. Kästli, A. Corti (19)

2 STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Wie die Postulanten zutreffend ausführen, wird in Muri seit einigen Jahren vor dem Gemeindehaus von Mitarbeitern des Werkhofs ein Weihnachtsbaum aufgestellt und zusammen mit Mitgliedern des Dorfvereins Muri-Gümligen festlich geschmückt. Dieser schöne Baum führt in der Tat immer wieder zu anerkennenden Reaktionen aus der Bevölkerung. Vor dem Hintergrund dieser positiven Erfahrungen ist der Gemeinderat gerne bereit, bereits im kommenden Dezember einen entsprechenden Weihnachtsbaum auch im

Zentrum von Gümligen aufzustellen. Der genaue Standort ist noch zu definieren. Es bieten sich primär Standorte im Umfeld des Kreisels Worbstrasse / Moosstrasse an.

Demgegenüber möchte der Gemeinderat davon absehen, die Strassen bzw. die verschiedenen Kreisel mit Weihnachtsbeleuchtungen zu versehen. Es herrschen durchaus unterschiedliche Auffassungen, ob es geboten ist, im Strassenraum in grösserem Umfang Weihnachtsbeleuchtungen anzubringen. Neben der im Postulat angeführten primären Zielsetzung, durch eine entsprechende Strassenbeleuchtung Weihnachtsstimmung zu verbreiten, wird des Öfteren darauf hingewiesen, dass zuviel Licht durchaus auch als störend wahrgenommen werden kann und die diesbezügliche Zurückhaltung in unserer Gemeinde geschätzt wird. Aufgeworfen wird regelmässig auch die Frage, ob es vor dem Hintergrund des Gebots eines sparsamen Umgangs mit Energie sinnvoll ist, zusätzliche Weihnachtsbeleuchtungen anzubringen. Für den Fall der Realisierung der Beleuchtung wäre es aus Sicht des Gemeinderats zwingend, den Stromverbrauch mittels Anschaffung von LED-Leuchten möglichst gering zu halten. Dies verteuert im Gegenzug die Anschaffungskosten. Würde man zum Beispiel die drei Strassenzüge

- Thunstrasse (Autobahnkreisel bis Egghölzli),
- Tannackerstrasse/Worbstrasse (Sonnenfeldkreisel bis Melchenbühl) und
- Dorfstrasse (Einmündung Dentenbergstrasse bis Kirche Gümligen)

mit LED-Beleuchtungen an jedem dritten Kandelaber versehen, würde dies, je nach Lichtmotiv, einmalige Gesamtkosten zwischen CHF 60'000.00 und CHF 80'000.00 auslösen. Aus diesen Gründen sieht der Gemeinderat davon ab, eine entsprechende Strassenbeleuchtung anzuschaffen. Realisiert wird indessen ab nächstem Winter der zweite Weihnachtsbaum in Zentrum von Gümligen.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

B e s c h l u s s

zu fassen:

Überweisung des Postulats und anschliessende **Abschreibung**.

Muri bei Bern, 10. Mai 2010

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer

